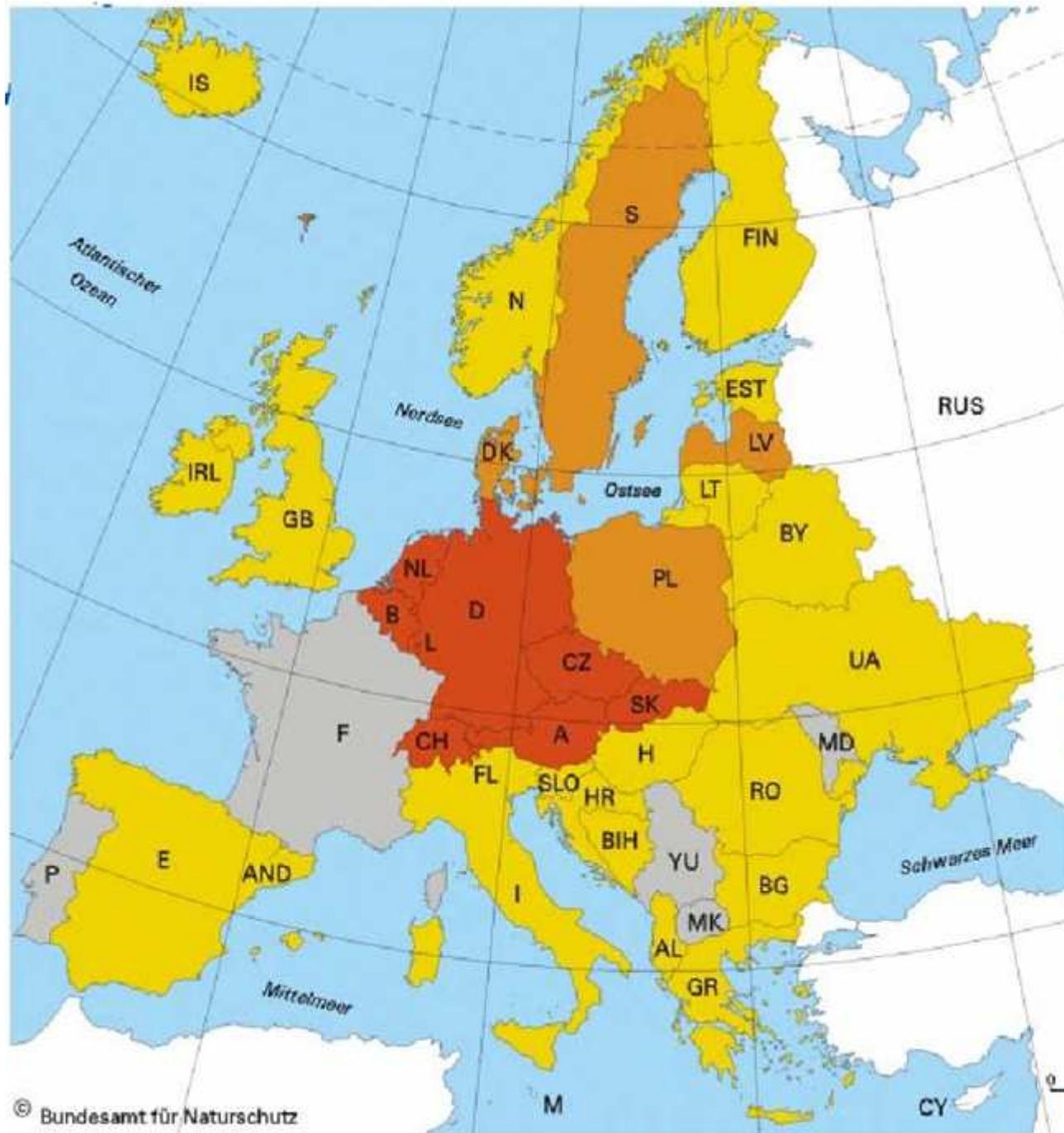


A photograph of a dense forest with tall, slender trees and a thick canopy of green leaves. In the foreground, a large, fallen log lies on the ground. The overall scene is vibrant and natural.

FFH-Management - Umsetzungschancen am Beispiel des Gebietes „Wälder bei Feldberg“

Dr. Peter Wernicke

Anteile ausgestorbener und gefährdeter Gefäßpflanzenarten in Europa

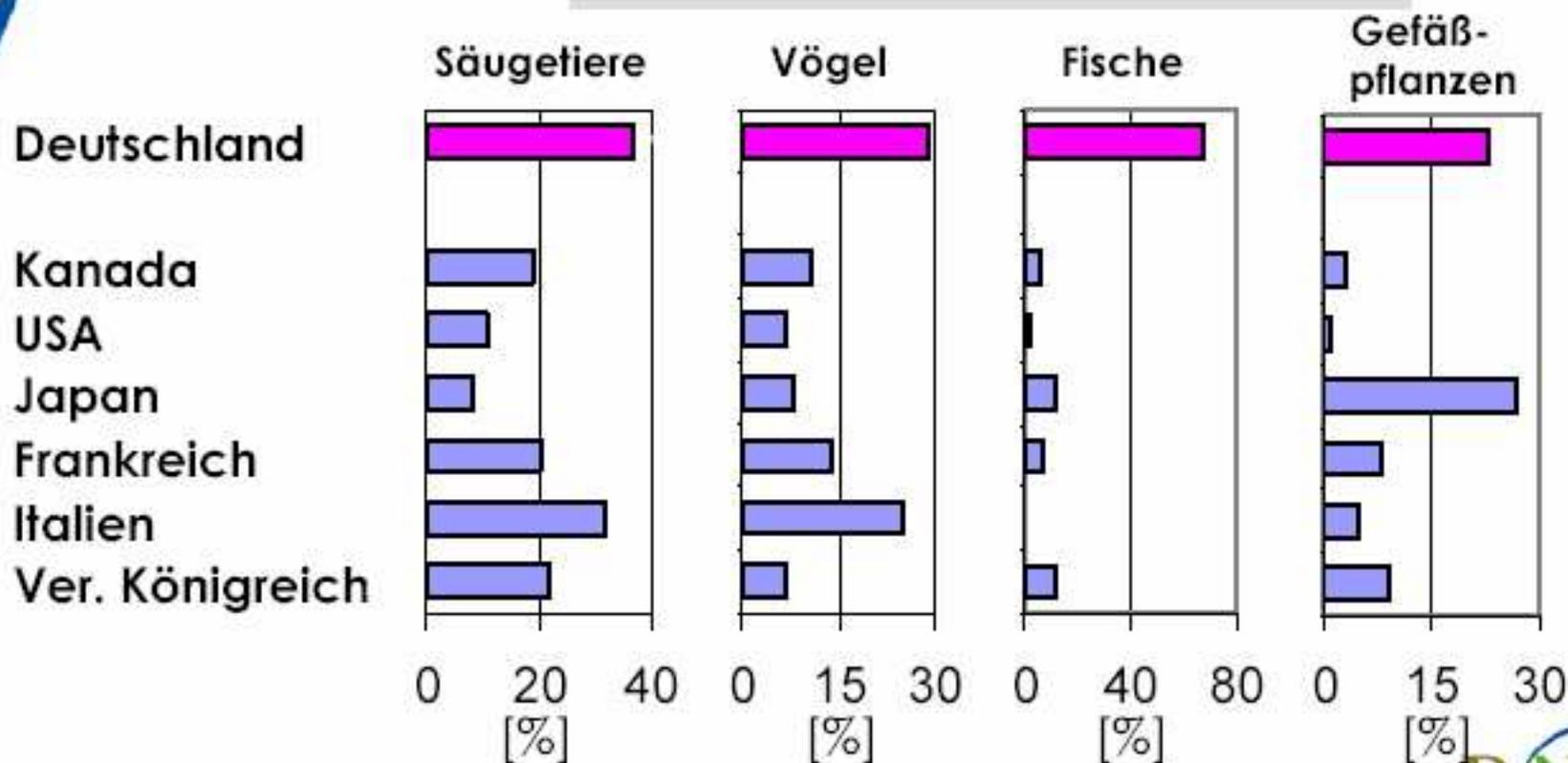


- 2 - 11% ausgestorbene und gefährdete (0,1,2,3,G) Arten
- 12 - 21% ausgestorbene und gefährdete (0,1,2,3,G) Arten
- 22 - 45% ausgestorbene und gefährdete (0,1,2,3,G) Arten
- keine Rote Listen

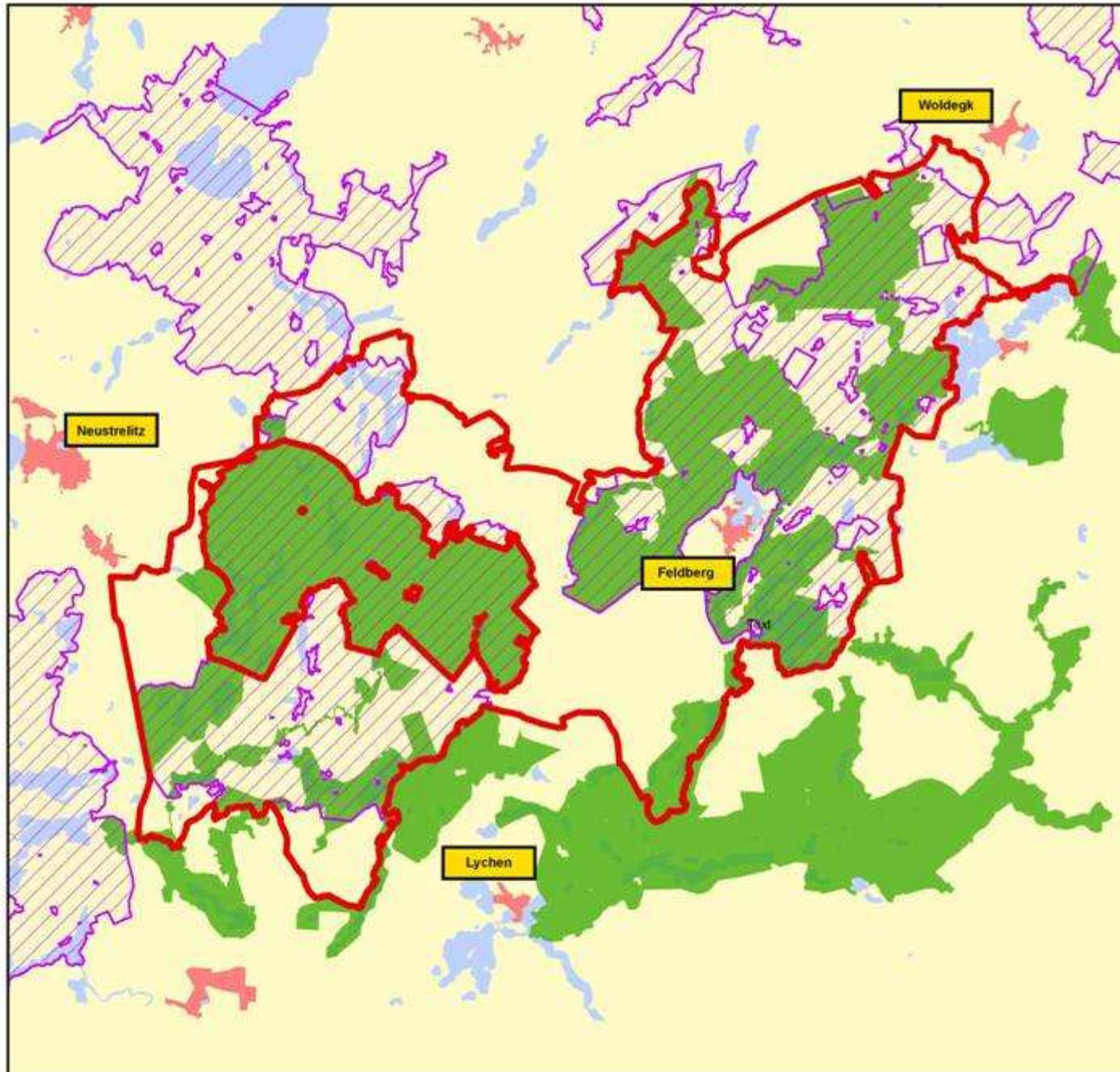
Zustand der Natur

Deutschland im Vergleich mit anderen Industriestaaten

OECD Prüfbericht 2001



Anteile gefährdeter Arten



**Europäische Schutzgebiete
im
Naturpark Feldberger Seenlandschaft**

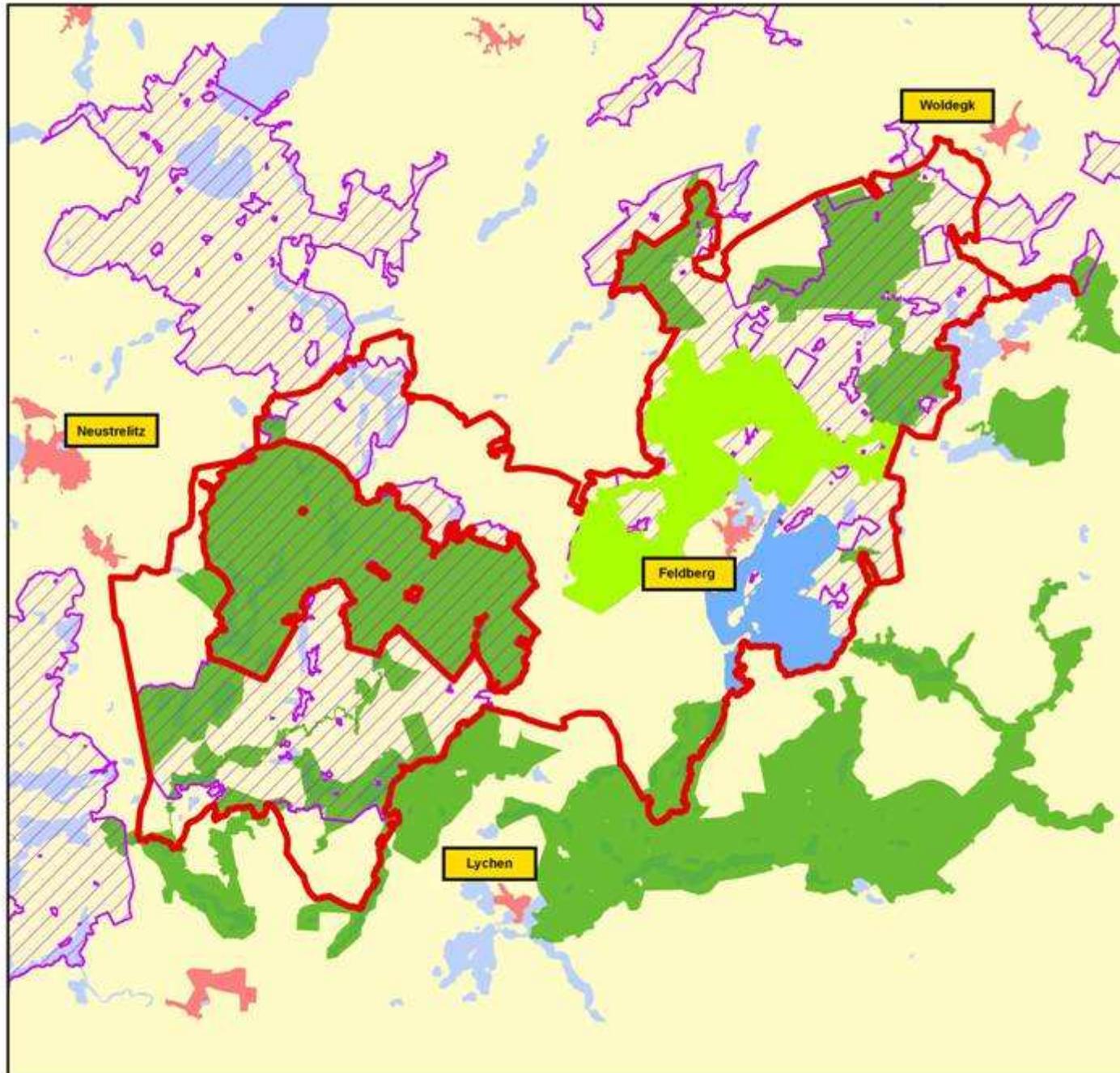
Legende

- Naturpark Feldberger Seenlandschaft
- Städte
- ▨ Europäisches Vogelschutzgebiet (spamv08f)
- FFH - Gebiete
- Seen



Naturpark Feldberger Seenlandschaft

Oktober 2008



**FFH-Gebiete mit Managementplänen
in Bearbeitung**

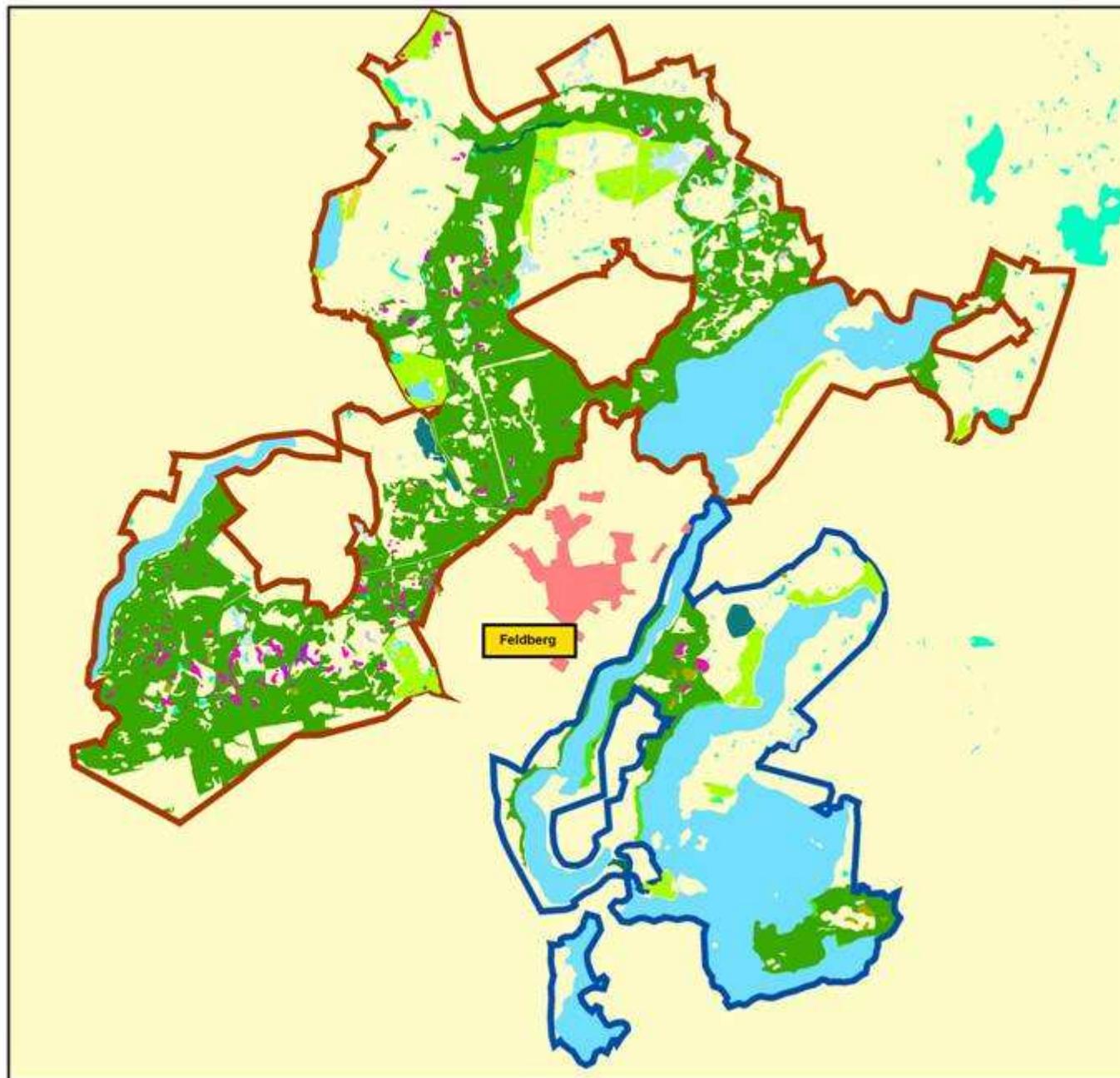
Legende

-  Naturpark Feldberger Seenlandschaft
-  Städte
-  FFH-Gebiet Schmale Luzin/Carwitzer See (2646-304)
-  FFH-Gebiete Wälder bei Feldberg (2646-305)
-  Europäisches Vogelschutzgebiet (spamv08f)
-  FFH - Gebiete
-  Seen



Naturpark Feldberger Seenlandschaft

Oktober 2008



FFH - Lebensräume
FFH - Gebiete
Wälder bei Feldberg (2646-305) und
Schmaler Luzin/Carwitzer See (2646-304)

Legende

-  FFH-Gebiet Wälder bei Feldberg (2646-305)
-  FFH-Gebiete Schmaler Luzin/Carwitzer See (2646-304)
-  Städte
-  Erlen- und Eschenwälder (91E0) Feldberger Wälder
-  Moorwald (91D0) Feldberger Wälder
-  Niedungen mit Torfmoor (7150) Feldberger Wälder
-  Übergangs- und Schwingrasenmoor (7140) Feldberger Wälder
-  Magere Flachlandmähwiese (6510) Feldberger Wälder
-  Trespenschwengel-Kalk-Trockenrasen (6210) Feldberger Wälder
-  Wacholderheiden (5130) Feldberger Wälder
-  Natürlich eutropher See < 1ha (3150) Feldberger Wälder
-  Moorflächen
-  Erlen- und Eschenwälder 91E0
-  Moorwald 91D0
-  Schlucht- und Hangrutschwald 91B0
-  Waldmeisterbuchenwald 9130
-  Hainbuchen-Buchenwald 9110
-  Kalkreiche Niedermoore 7230
-  Kalkreiche Sumpfe 7210
-  Übergangs- und Schwingrasenmoor 7140
-  Magere Flachlandmähwiese 6510
-  Feuchte Hochstaubensäume 6430
-  Pfeifengraswiese 6410
-  Wacholderheiden 5130
-  Fließgewässer 3260
-  Dystropher See 3160
-  Natürlich eutropher See 3150
-  Oligo-mesotropher, kalkhaltiger See 3140
-  basenarme Seen 3130



Naturpark Feldberger Seenlandschaft

Oktober 2008

- **Größe** des Gebiets:
3945 ha
- Gemeinde Feldberger Seenlandschaft

NSG : 576 ha
Feldberger Hütte, Sprockfitz, Heilige
Hallen
entspricht 15% der Gebietsfläche

Gemeldete LRT: 11
(bisher keine Überprüfung der Wald-
LRT)

Gemeldete Arten: 12 des Anhang II
10 des Anhang IV
der FFH-RL

Anhang I der Vogelschutz - RL: 21 Arten

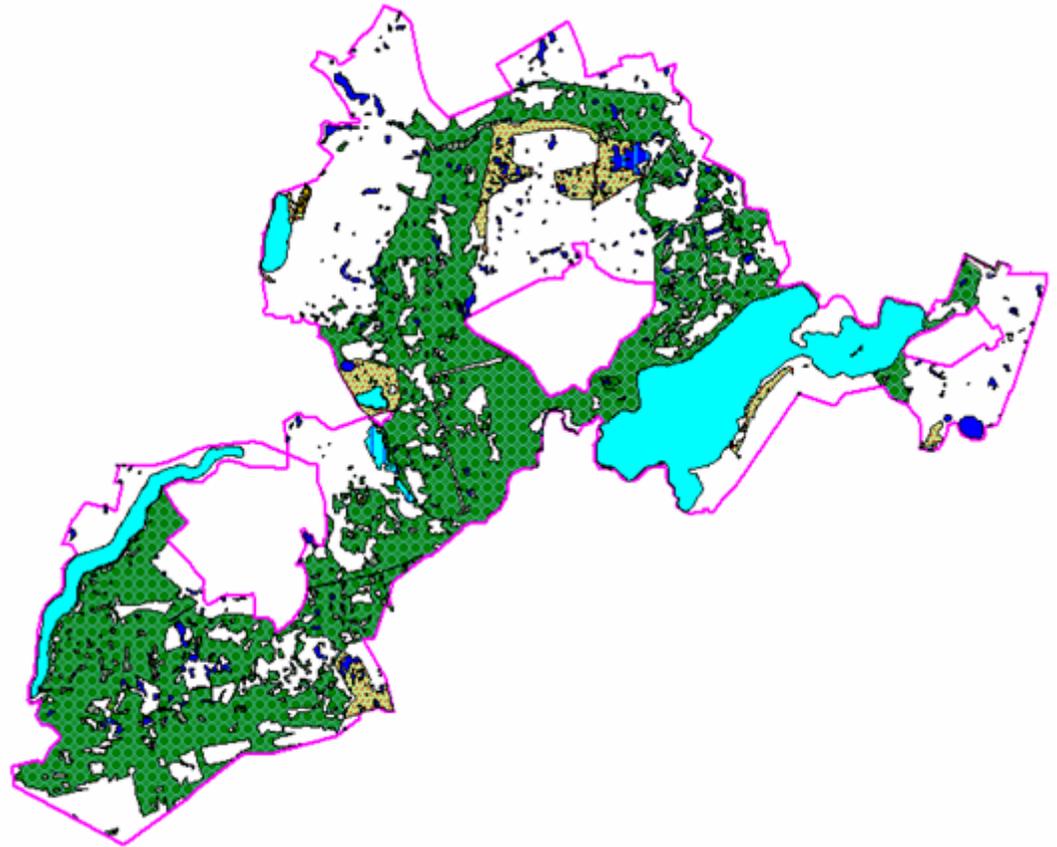
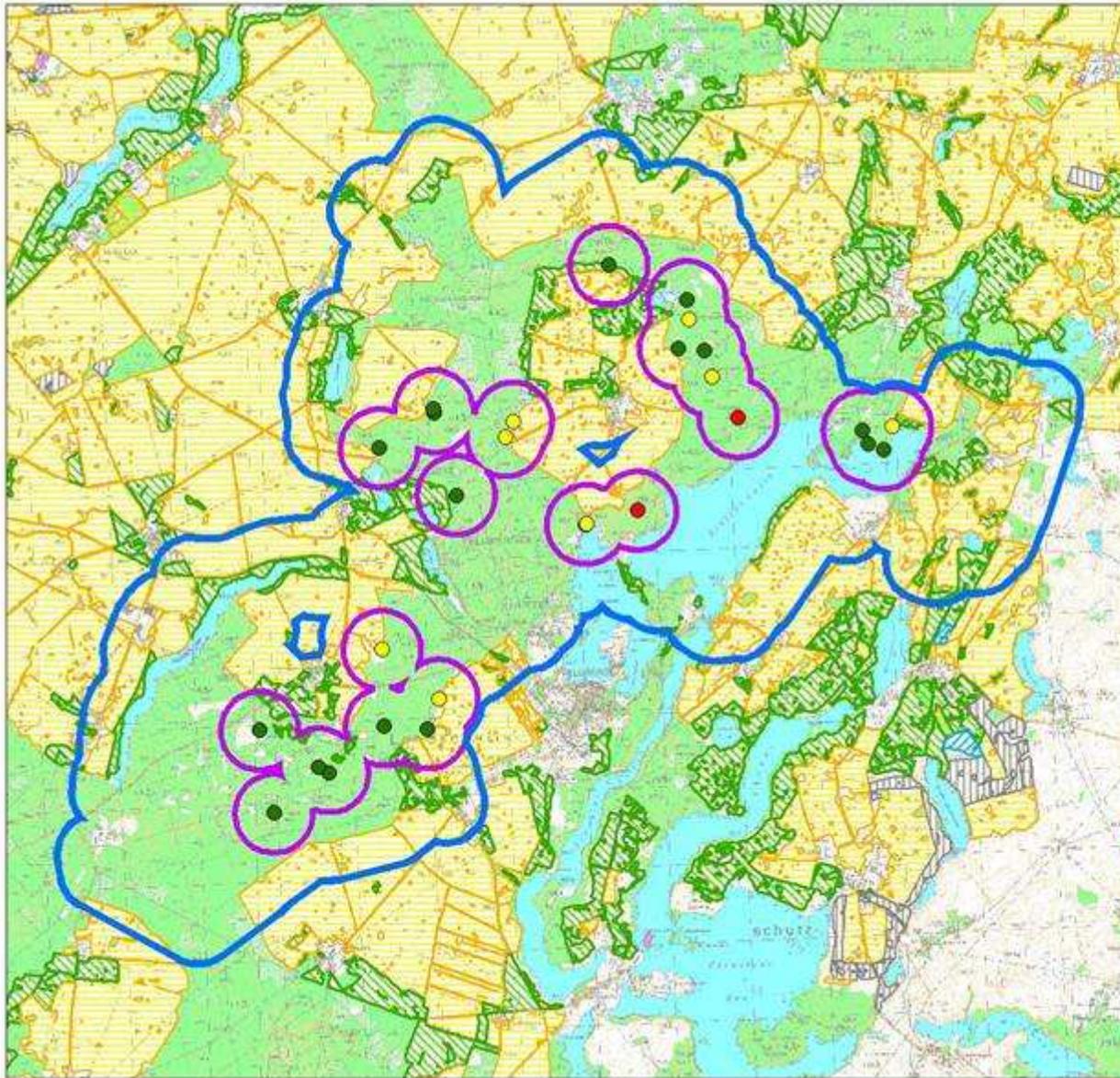


Tabelle 7: Gemeldete und aktuell ermittelte Vorkommen von Offenland- Lebensraumtypen des Anhangs I (K)

EU-Code	Offenland- Lebensraumtypen	Flächen- größe nach Meldung	Erhaltungs- zustand laut SDB (Mai 2004)	Flächen- größe aktuell	Erhaltungs- zustand aktuell
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	441 ha 11%	B	450 ha 11,4 %	B
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	51 ha 2%	C	33 ha 0,8 %	C
5130	Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und –rasen (auch Silikatstandorte)	3 ha <1%	B	3 ha 0,08 %	B
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)	-	-	0,2 ha 0,01 %	C
6510	Magere Flachlandmähwiesen	131 ha 3%	B	165 ha 4,2 %	C
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	40 ha 1%	B	44 ha 1,1 %	C
7150	Torfmoorschlenken (Rhynchosporion)	-	-	8 ha 0,2 %	C
	Summe	670 ha 17% (+1544 ha Wälder)		703 ha 17,8 % (ohne Wälder)	C

Tab. 8: Gemeldete Vorkommen und aktuell ermittelte Arten des Anhangs II
(Kennzeichnung der prioritären Arten mit *) (?=ungenügende Datenlage zur Beurteilung)

EU-Code	deutscher Artname	EHZ der Habitat lt. SDB	EHZ der Habitate aktuell	Nachweise im Gebiet
1016	Bauchige Windelschnecke	B	B	3 Nachweise stammen aus der Umgebung des Breiten Luzin und Plötzensees
1042	Große Moosjungfer	B	C	Nachweise an 10 Kleingewässern im Revier Feldberger Hütte und bei Schönhof, Plötzenseen
1084	*Eremit, Juchtenkäfer	B	C	Nachweise in 28 Einzelbäumen mit 3 Vorkommenskomplexen in den Wäldern um Lüttenhagen und der Feldberger Hütte
Neu 1060	Gr. Feuerfalter	-	C	Erstnachweis 2009, Feuchtwiese am Ostufer des Breiten Luzin
1149	Steinbeißer	B	B	Untersuchung des aktuellen EHZ erst Ende 2009 abgeschlossen
1 1 8 8	Rotbauchunke	B	B	Über 150 Kleingewässer in 6 Schwerpunktkomplexen
1 1 6 6	Kammolch	B	B	30 Nachweise in Kleingewässern aus dem gesamten Gebiet
1 2 2 0	Europäische Sumpfschildkröte	B	?	Letzte Nachweise aus den 1990er Jahren aus dem Raum Schlicht und Sprockfitz
1 3 0 8	Mopsfledermaus	B	C	Mehrere Einzelnachweise (inkl. säugender Weibchen) durch Fang und Batdetektor
1 3 3 7	Biber	B	B	1 Ansiedlung am Dolgener See, weitere Ausbreitung zu erwarten
1 3 5 5	Fischotter	B	A	Zahlreiche Nachweise von allen größeren Gewässern und zahlreichen Kleingewässern
Neu 1324	Großes Mausohr	-	?	Datenlage ungenügend, 1 Zufallsfund mit Batdetektor im Revier Feldberger Hütte, Winterquartiere im näheren und weiteren Umfeld



**FFH-Gebiet "Wälder bei Feldberg"
Eremiten
(Stand 05/2008)**

- Legende**
- FFH-Gebiet Feldberger Wälder (+500m Puffer)
 - Eremitenvorkommen (Käfer)**
 - BZUSTAND**
 - lebende Bäume
 - abgestorbene Bäume
 - gefällte Bäume
 - Eremit mit 500m-Puffer
 - Feldblöcke - Nutzungart (Stand 01/2008)**
 - bodennutzu**
 - AAF_Aufforstung auf Ackerland
 - AF_Ackerland
 - AGL_Aufforstung auf Grünland
 - DK_Dauerkultur
 - GL_Grünland

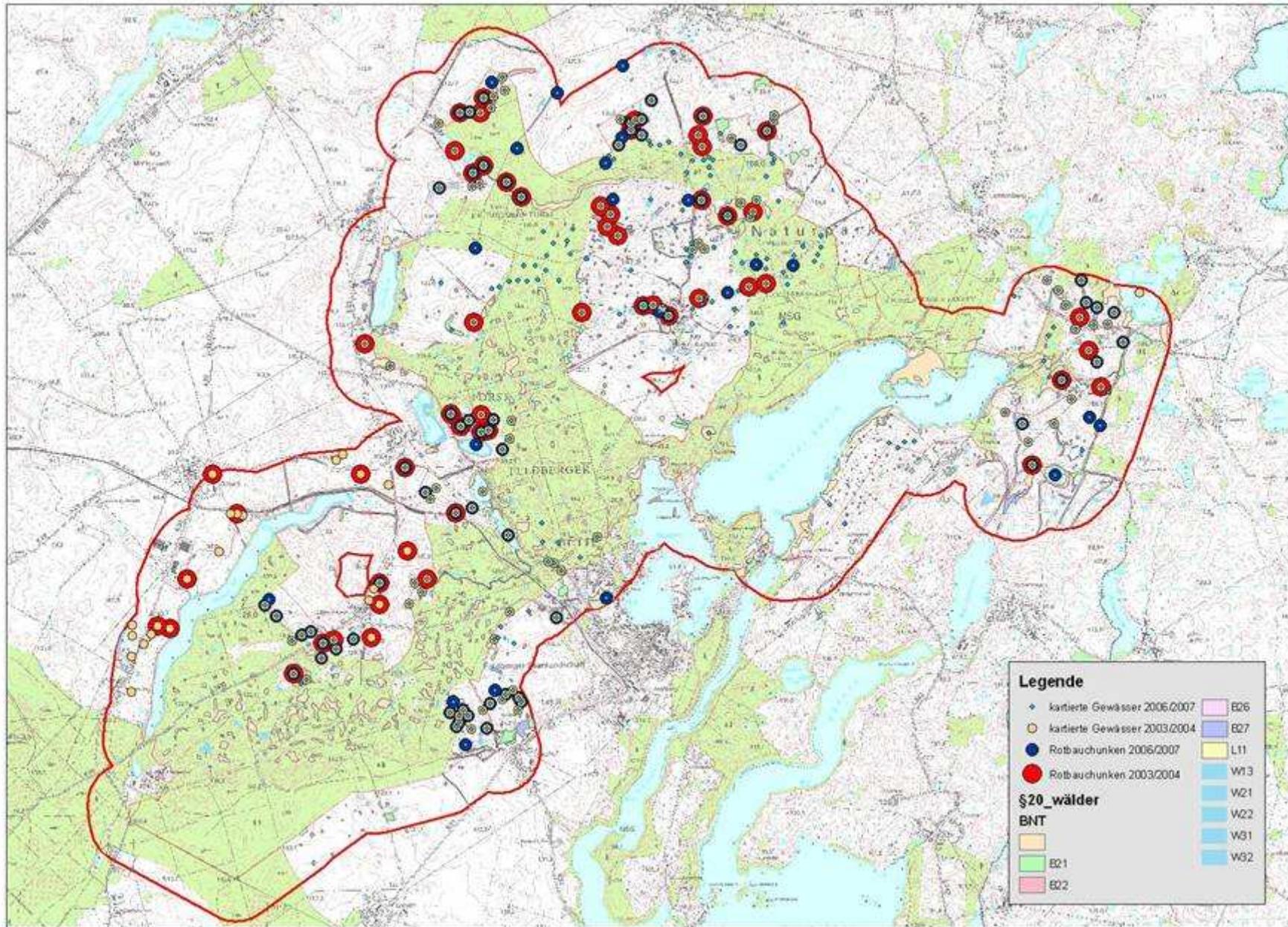


Tabelle 9: Relevante Brutvogelarten mit besonderem Schutz- und Managementanfordernis

(Anzahl BP (aktuell) und EHZ Habitate (aktuelle) im FFH-Gebietsteil des SPA, EHZ lt SDB bezieht sich auf das gesamte SPA)

EU-Code	Deutscher Artname	Anzahl BP aktuell	Erhaltungszustand der Habitate lt. SDB	Erhaltungszustand der Habitate aktuell
A089	Schreiadler	5 (1)	C	C
A030	Schwarzstorch	1	B	B
A238	Mittelspecht	70	B	C
A236	Schwarzspecht	10-20	B	A
A320	Zwergschnäpper	27-36	B	C
A075	Seeadler	1-2 (1)	B	A
A074	Rotmilan	4-7	B	B
A094	Fischadler	1(0)	B	A
A021	Rohrdommel	1-2	B	B
A031	Weißstorch	5	B	B
A338	Neuntöter	40-50	B	B
A246	Heidelerche	4-15	B	B
A072	Wespenbussard	2-3	B	B
A127	Kranich	40-50	B	A

EU-Code	Deutscher Artname	Anzahl BP aktuell	Erhaltungszustand der Habitate lt. SDB	Erhaltungszustand der Habitate aktuell
A229	Eisvogel	5-10	B	B
A081	Rohrweihe	5-10	B	B
A307	Sperbergrasmücke	5-20	B	C
A073	Schwarzmilan	4-7	B	A
A340	Raubwürger	1-2	B	B
A223	Wendehals	5-8	B	C
A005	Haubentaucher	20-40	B	A



FFH-Gebiet "Wälder bei Feldberg"
Schreiadlerbrutplätze
(Stand 05/2008)

Legende

FFH-Gebiet Feldberger Wälder (+600m Puffer)

Schreiadler-Brutplatz (Mittelpunkt)

status

aufgegeben

besetzt

sporadisch besetzt

Feldblöcke - Nutzungart (Stand 01/2008)

bodennutzung

AAF_Aufforstung auf Ackerland

AF_Ackerland

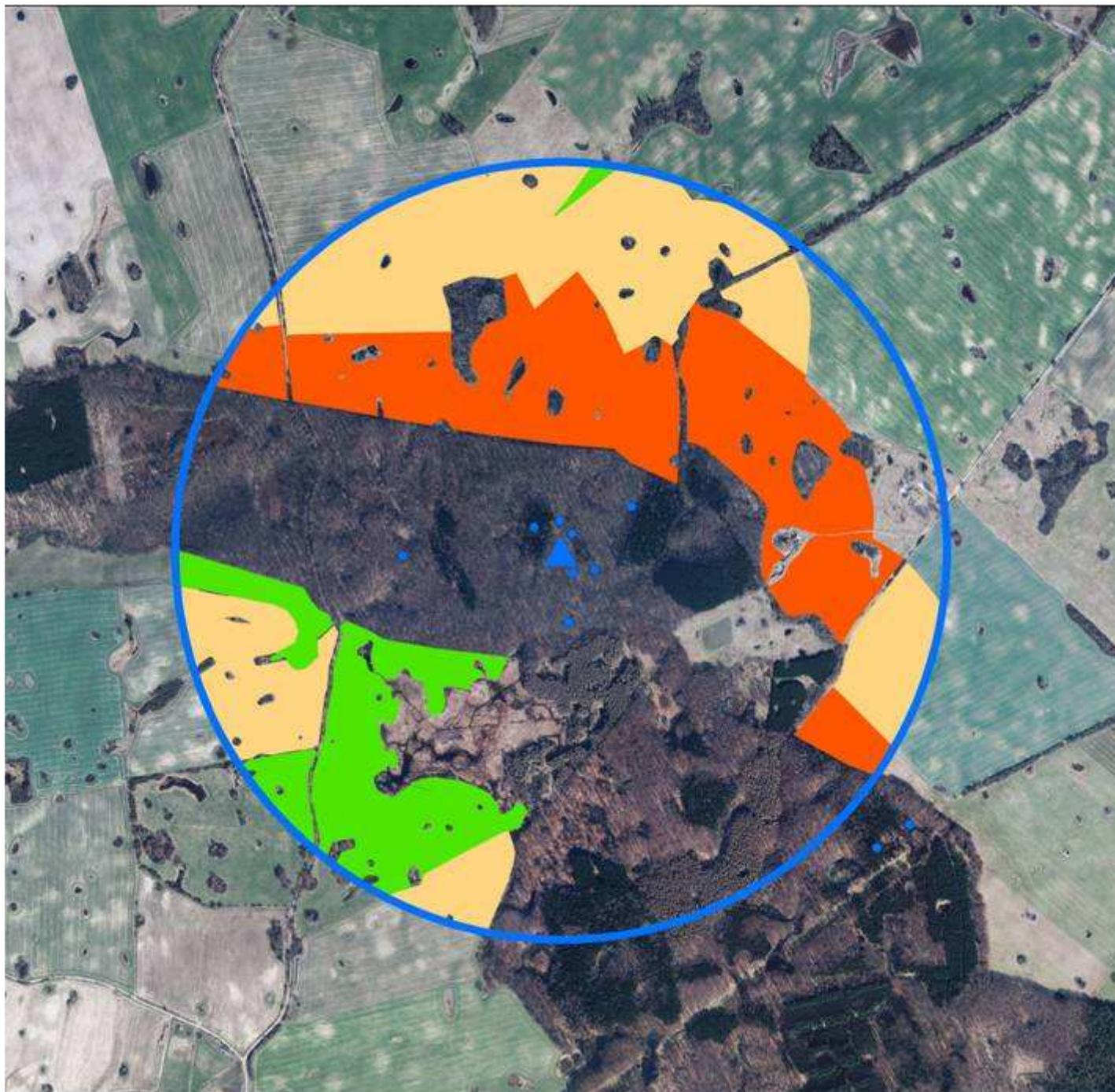
AGL_Aufforstung auf Grünland

DK_Dauerkultur

GL_Grünland

Naturpark Feldberger Seenlandschaft

**Nahrungsflächen für Schreiadler
Horststandort Hakeisen Schlicht
LAFIS-Flächen
1997**



1997

1 km Pufferzone

314 ha Gesamtfläche

davon

154 ha Landwirtschaftliche Nutzfläche (49%)

davon

128,5 ha Acker

davon 55,2 ha Ackerbrache

25,2 ha Grünland

→ Grünland + Ackerbrache = 80,4 ha (52,3%)

Legende

▲ Schreiadlerhorste_Mitte

◻ 1km_Puffer_Schreiadlerhorste_Mitte

nutzungsverlauf_af_gl_schreiadlerhorste_mi
Nutzung_1997

■ Ackerfläche

■ Ackerfläche - Brache

■ Grünland

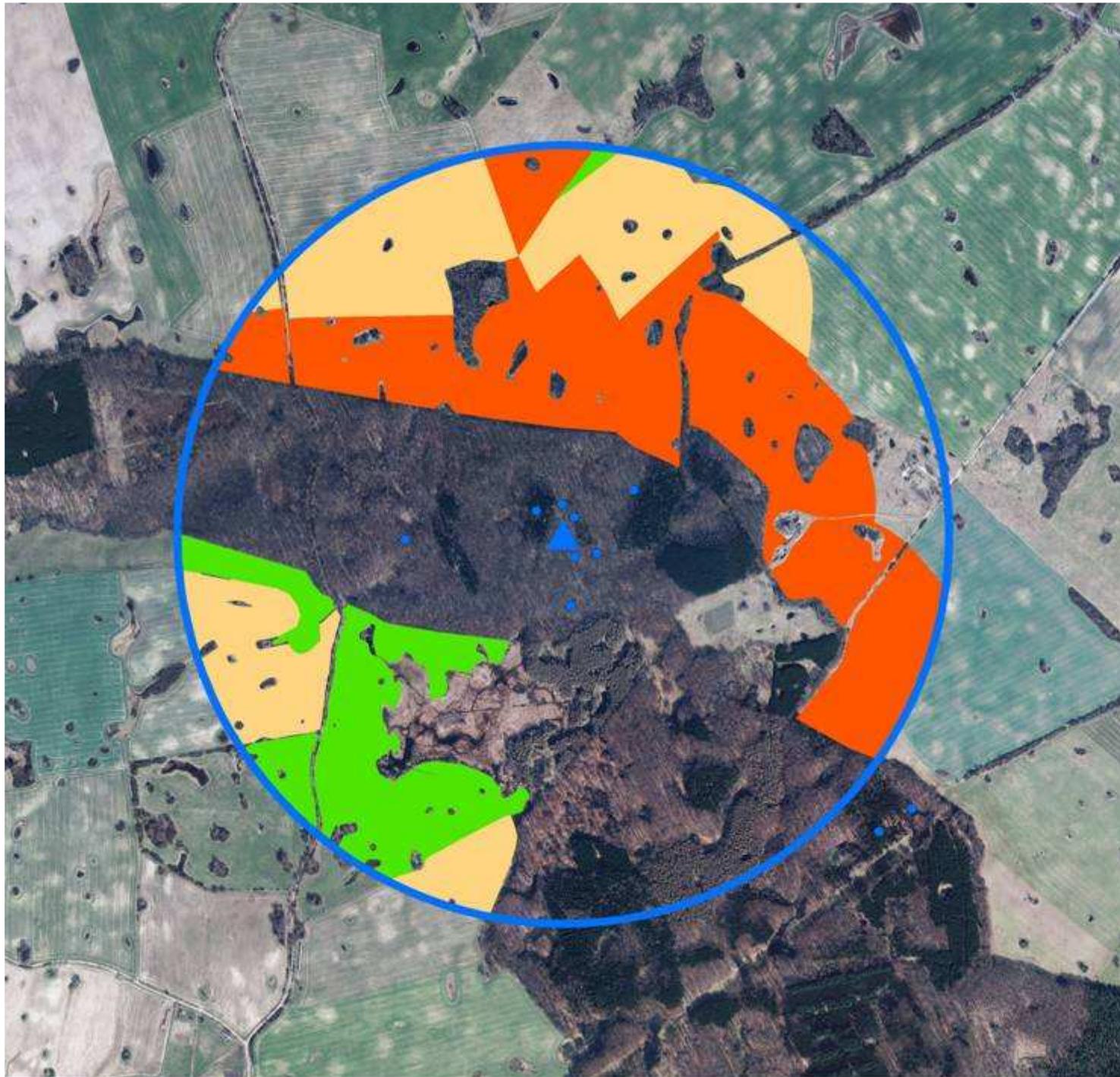
● variable Horste (See-, Schrei- und Fischadler, Schwarze)

▭ FFH_Gebiet Feldberger Wälder (2646-305) + 300mPuffr

M 1 : 10.000

Naturpark Feldberger Seenlandschaft

**Nahrungsflächen für Schreiadler
Horststandort Hakeisen Schlich
LAFIS - Flächen
2003**



2003

1 km Pufferzone

314 ha Gesamtfläche
davon

154 ha Landwirtschaftliche Nutzfläche
davon

128,5 ha Acker

davon 70,0 ha Ackerbrache

25,2 ha Grünland

---> Grünland + Ackerbrache = 95,2 ha (1

Legende

 Schreiadlerhorste_Mitte

 1km_Puffer_Schreiadlerhorste_Mitte

nutzungsverlauf_af_gl_schreiadlerhor
Nutzung_2003

 Ackerfläche

 Ackerfläche - Brache

 Ackerfläche - Brache

 Grünland.

 variable Horste (See-, Schrei- und Fischadler,

 FFH_Gebiet Feldberger Wälder (2646-305) +

M 1:

Naturpark Feldberger Seenlands

Nahrungsflächen für Schreiadler
 Horststandort Hakeisen Schlicht
 LAFIS - Flächen
 2007



2007

1 km Pufferzone

314 ha Gesamtfläche
 davon

154 ha Landwirtschaftliche Nutzfläche
 davon

128,5 ha Acker
 davon 20,7 ha Ackerbrache
 25,2 ha Grünland

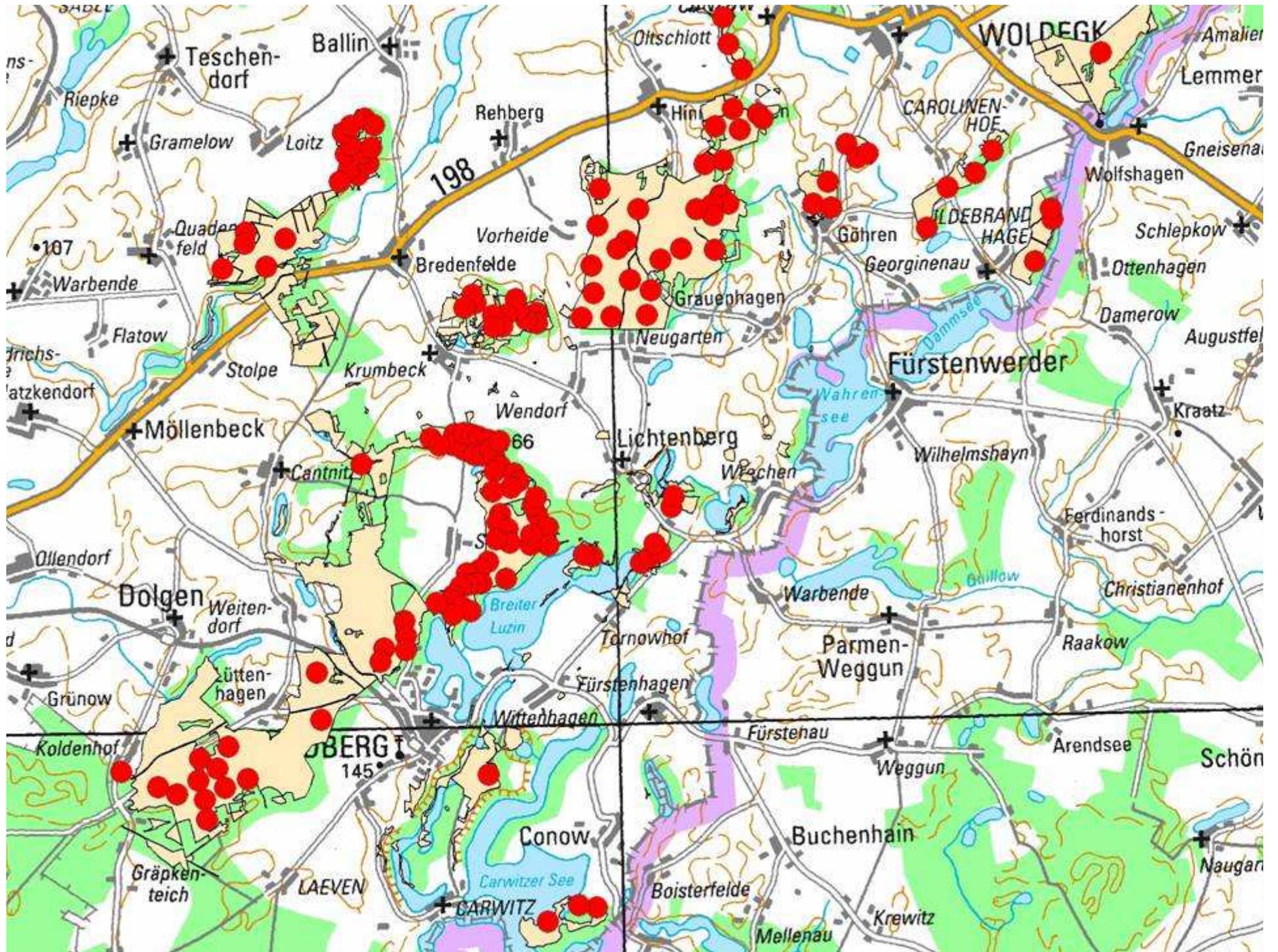
--> Grünland + Ackerbrache = 45,9 ha

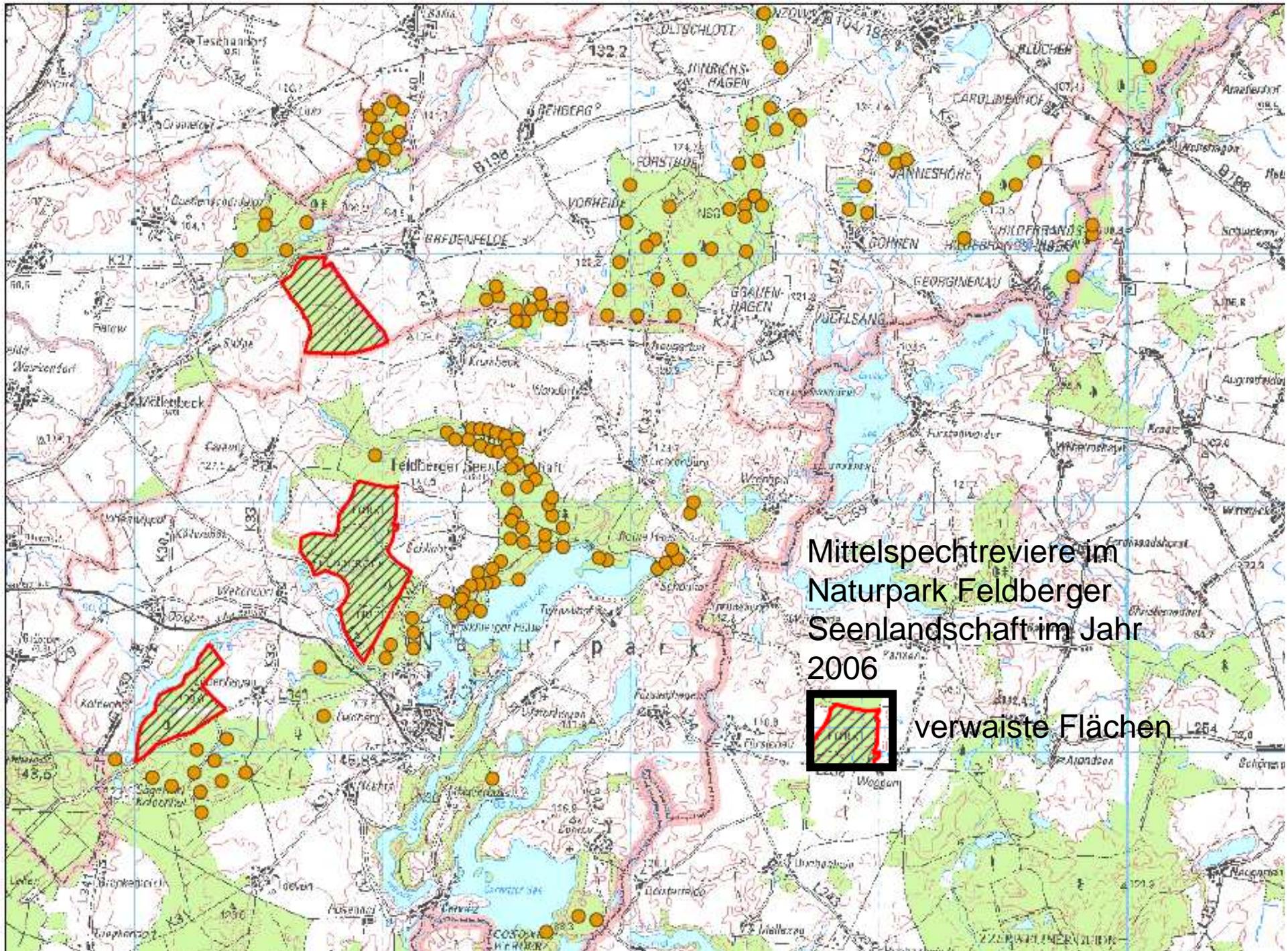
Legende

-  Schreiadlerhorste_Mitte
-  1km_Puffer_Schreiadlerhorste_Mitte
- nutzungsverlauf_af_gl_schreiadlerho**
- Nutzung_2007**
-  Ackerfläche
-  Ackerfläche - Brache
-  Grünland
-  variable Horste (See-, Schrei- und Fischadler)
-  FFH_Gebiet Feldberger Wälder (2546-305) *

M 1:

Naturpark Feldberger Seenlands





Mittelspechtreviere im
Naturpark Feldberger
Seenlandschaft im Jahr
2006

 verwaiste Flächen

Erhaltungsziele

Alle signifikant vorkommenden Lebensraumtypen (LRT) und Arten im „günstigen“ (A oder B) Zustand sind zwingend durch die Festlegung und Durchführung der nötigen Maßnahmen zu erhalten (Umsetzung Art. 6. Abs. 2 FFH-RL).

Wiederherstellungsziele

Nach einem Vergleich des „günstigen“ Zustands zum Referenzzeitpunkt mit dem aktuellen „ungünstigen“ (C) Zustand ergeben sich die (zwingenden) Wiederherstellungsziele. Erfolgte nach dem Referenzzeitpunkt eine Verschlechterung des Zustands, liegt ein Verstoß gegen Art. 6 Abs. 2 FFH-RL vor.

Dies gilt er auch für Aktivitäten (sog. „ongoing activities“), die nicht notwendigerweise vorher zu genehmigen waren, wie beispielsweise die Ausübung der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei.

Vorrangige Entwicklungsziele

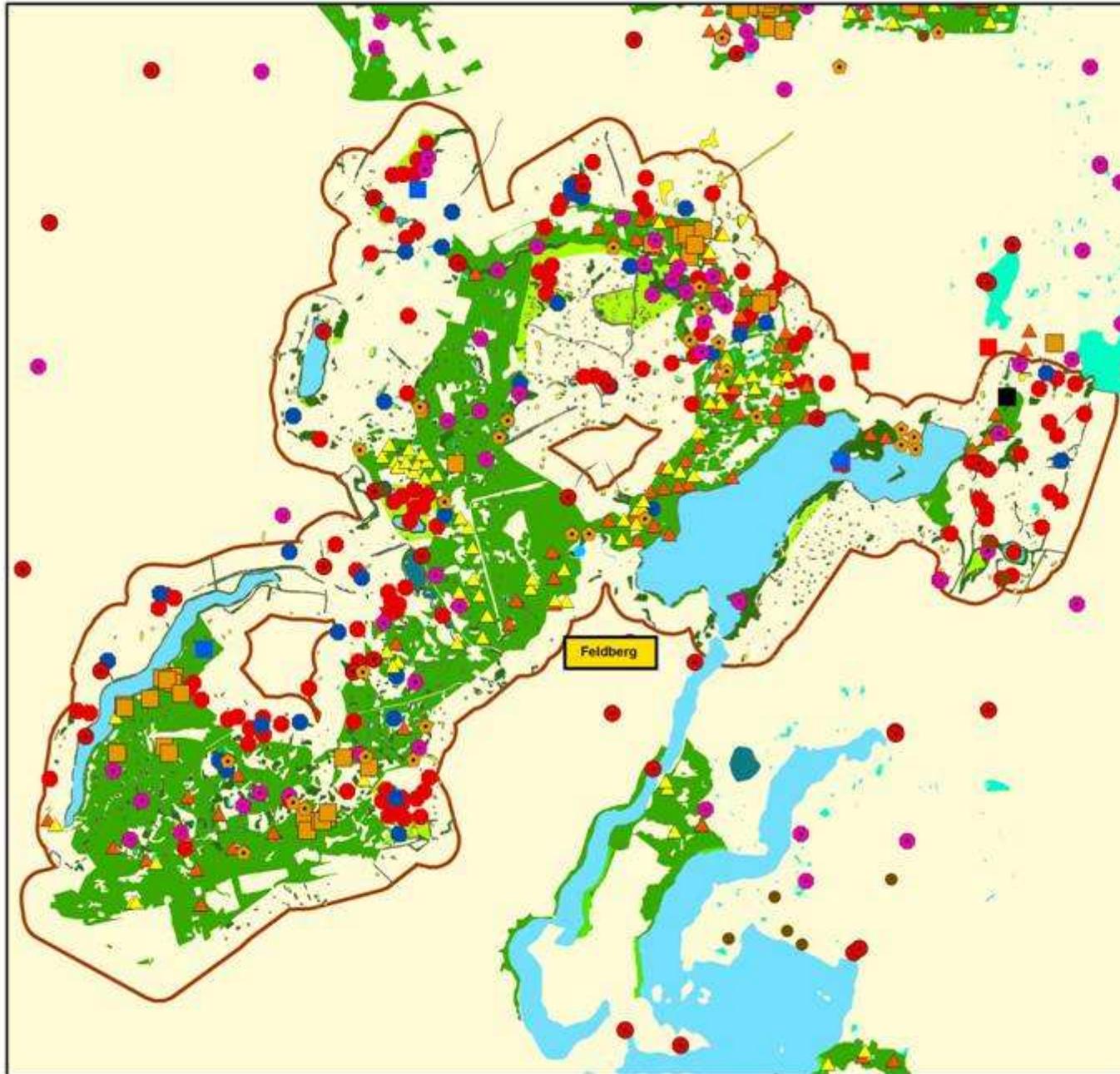
Sind im Gebiet LRT oder Arten im „ungünstigen“ Zustand ermittelt, so sind für diejenigen LRT oder Arten vorrangige Entwicklungsziele festzulegen.

Wünschenswerte Entwicklungsziele

Alle weiteren Entwicklungsziele sind nachrangig, die Maßnahmen sind nach Zweckmäßigkeit und nach dem Aufwand durchzuführen. Für besonders bedeutsame LRT oder Arten sind auch bei einem „günstigen“ Erhaltungszustand (B) die Möglichkeiten von Entwicklungsmaßnahmen (A = Hervorragend) zu prüfen.

Tabelle 25: Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

1	2	3	4	5	6
Schutzobjekt	Erhaltungsziel	Art des Ziels	Fläche (ha)	Ortsbezeichnung	Bemerkung
3150 <1 ha	Wiederherstellung und Entwicklung	Binneneinzugsgebiet renaturieren, Schließen der Zu- und Abflüsse	0,3 ha 15 ha	vorrangig: Kleingewässer westlich Forsthaus Lüttenhagen Weiher nordöstlich Schlicht Alle anderen zum Erhalt	vorrangig: 0508-434-4028 0508-444-4015
3150 <1 ha	Erhalt und Entwicklung	Temporäre Auszäunung	2,3 ha	Weiher nördlich von Schlicht Weiher westlich von Terranova Weiher südwestlich von Krumbek Kleingewässer nördlich Hechtsee Weher nordwestlich Schlicht Kleingewässer südöstlich Lüttenhagen Kleingewässer südöstlich Lüttenhagen Kleingewässer südöstlich Lüttenhagen	0508-441-4019 0508-441-4022 0508-441-4027 0508-443-4158 0508-444-4044 0608-221-4052 0608-221-4053 0608-221-4054
3150 <1 ha	Erhalt und Entwicklung	Randstreifen einrichten	0,3 ha 0,5 ha 0,03 ha	vorrangig: Weiher nordöstlich Schlicht Weiher östlich Cantnitz Soll nordöstlich Cantnitz Kleingewässer südöstlich Weitendorf Kleingewässer südöstlich Weitendorf Weiher unmittelbar westlich Schlicht Kleingewässer nordwestlich Forsthaus Lüttenhagen	vorrangig: 0508-444-4015 0508-441-4006 0508-441-4007 0508-443-4150 0508-443-4151 0508-444-4051 0508-434-4026
3150 <1 ha	Wiederherstellung und Erhalt	Habitat, Binneneinzugsgebiet renaturieren, Schließen der Zu- und Abflüsse Randstreifen einrichten	10 ha	vorrangig: Schlichter Moor Weiher nordöstlich Schlicht Weiher Einbuchtung Krumbeker Forst Weiher westlich von Terranova Weiher südwestlich Krumbek Kleingewässer westlich Schlicht Kleingewässer südöstlich Weitendorf Kleingewässer nördlich Hechtsee Weiher nordwestlich Schlicht Nördliches Kleingewässer NeuhoF Kleingewässer südöstlich Lüttenhagen Kleingewässer südöstlich Lüttenhagen Kleingewässer südöstlich Lüttenhagen Kleingewässer südlich Parkplatz Heilige Hallen	vorrangig: 0508-442-4007 0508-444-4044 0508-441-4003 0508-441-4022 0508-441-4027 0508-443-4048 0508-443-4150 0508-443-4158 0508-444-4044 0608-221-4051 0608-221-4052 0608-221-4053 0608-221-4054 0608-212-4053



FFH - Arten, Lebensraumtypen und § 20 Biotope im FFH - Gebiet "Wälder bei Feldberg"

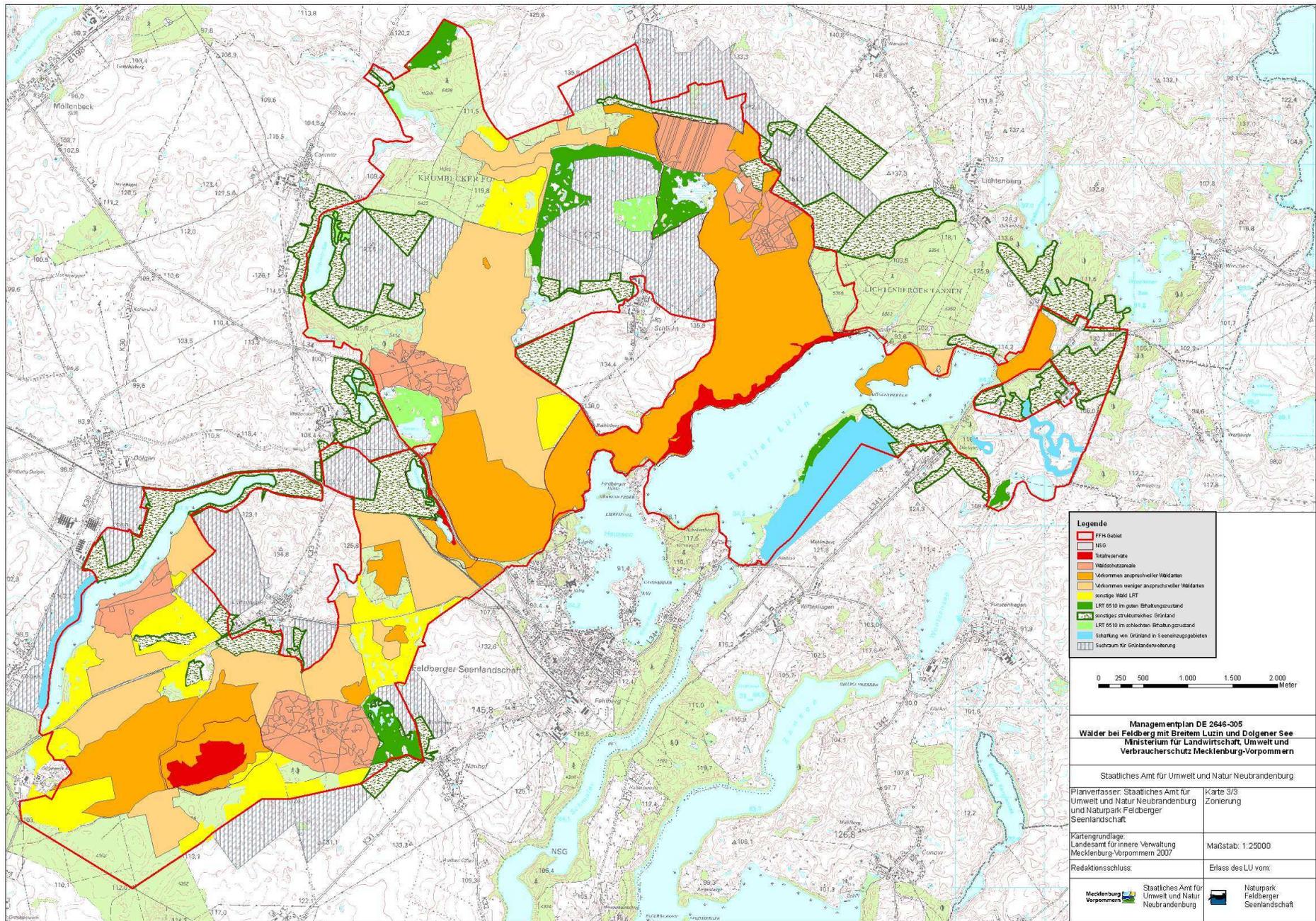
Legende

- Waldschnecke
- Ufersäule
- ◻ Eremit
- Fischotter
- Kranich
- ◻ Fischadler
- ◻ Schwadler
- ◻ Schwarzstorch
- ◻ Seeadler
- ▲ Zweigschnäpperbrutplätze
- ▲ Mittelpechtbrutplätze
- Kammrötel
- Rotpusthuhn
- ◻ Laufs:
- ◻ §20Biotope
- ◻ Moorflächen
- ◻ Eichen- und Eschenwälder 91E0
- ◻ Moowald 91D0
- ◻ Buchen- und Hainbuchenwald 91K0
- ◻ Waldmeisterbuchenwald 91J0
- ◻ Harzkiefern-Buchenwald 91H0
- ◻ Kalkreiche Heidesäure 72J0
- ◻ Kalkreiche Büsche 72I0
- ◻ Übergangs- und Schwingrasenmoor 71L0
- ◻ Magere Flachlandmähwiese 65I0
- ◻ Feuchte Hochstaudensaure 64D0
- ◻ Pfeifengrassiese 64I0
- ◻ Weichholdehden 51J0
- ◻ Fließgewässer 32E0
- ◻ Dystrischer See 31G0
- ◻ Natürlicher eutropher See 31F0
- ◻ Oligo-mesotropher kalkhaltiger See 31A0
- ◻ Karstarme Seen 31B0
- ◻ im Naturparkwälder 200000



Naturpark Feldberger Seenlandschaft

Oktober 2008



Legende	
[Red outline]	FFH-Gebiet
[Red outline]	NSG
[Red solid]	Schwarzwasser
[Red solid]	Waldschutzzone
[Orange solid]	Vorkommen anspruchsvoller Waldarten
[Light orange solid]	Vorkommen weniger anspruchsvoller Waldarten
[Yellow solid]	sonstige Wald LRT
[Green solid]	LRT 65 I0 im guten Erhaltungszustand
[Green with diagonal lines]	sonstiges strukturelles Grünland
[Light green solid]	LRT 65 I0 im schlechten Erhaltungszustand
[Blue solid]	Safling im Grünland in Grenzschutzgebieten
[Hatched]	Subraum für Grünlandentwicklung



**Managementplan DE 2646-305
Wälder bei Feldberg mit Breitem Luzin und Dolgener See
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und
Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern**

Staatliches Amt für Umwelt und Natur Neubrandenburg	
Planverfasser: Staatliches Amt für Umwelt und Natur Neubrandenburg und Naturpark Feldberger Seenlandschaft	Karte 3/3 Zonierung
Kartengrundlage: Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern 2007	Maßstab: 1:25000
Redaktionschluss:	Erlass des LU vom:

	Staatliches Amt für Umwelt und Natur Neubrandenburg		Naturpark: Feldberger Seenlandschaft
--	---	--	--------------------------------------

Rechtliche Instrumente zur Umsetzung der Maßnahmen

RI 1: Unterschutzstellung als Schutzgebiet

RI 2: Vollzug des gesetzlichen Biotopschutzes (§ 20 LNatG, § 30 BNatSchG)

RI 3: Vollzug des Artenschutzes (§ 42 BNatSchG)

b. Administrative Instrumente (AI):

AI 1: Verwaltungsvereinbarungen mit Behörden

AI 2: Verwaltungsvorschriften

AI 3: Behördliches Monitoring und Gebietsbetreuung im Auftrag der Naturschutzbehörden

AI 4: Projektförderung

AI 5: Kontrolle von Cross Compliance-Anforderungen bei landwirtschaftlichen Betrieben, die Direktzahlungen oder Flächenbeihilfen aus dem ELER erhalten

AI 6: Verfügungsbefugnis der Fläche eines öffentlichen oder gemeinnützigen Besitzers

AI 7: Maßnahmen zur Information durch die Naturschutzbehörden.

Vertragliche Instrumenten (VI):

VI 1: Verträge mit Landnutzern

VI 2: Freiwillige Vereinbarungen mit Nutzern

VI 3: Verträge mit Vereinen/ Verbänden/ Ehrenamtlichen zur
Gebietsbetreuung

Fazit:

- Entwicklung der LRT und Arten im FFH-Gebiet unterscheidet sich nicht vom überregionalen Trend
- Hauptverursacher sind die intensive Land- und Forstwirtschaft, die in den NATURA 2000 Gebieten in der gleichen Art- und Weise agieren, wie außerhalb
- Solange die Entwicklung der Landnutzung in Schutzgebieten nicht durch spezielle, langfristige Förderprogramme für die Nutzer an den Schutzanforderungen ausgerichtet wird, ist kein Stopp des Rückgangs der Artenvielfalt zu erwarten
- Die entsprechenden Förderprogramme müssen wirtschaftlich attraktiv für die Nutzer sein, da sonst keine Annahme stattfindet
- Die Umsetzung der FFH - Managementpläne kann nur erfolgen, wenn dafür entsprechende Verantwortlichkeiten mit entsprechender personeller und finanzieller Unterstützung festgelegt werden